

Wie der mentale Status die Immunfunktion beeinflusst





Dr. rer. nat. Marco Schmidt Sportbiologe und HP





Spezialseminar "Angewandte Immunologie" vom 06. bis 08. Oktober 2023 in Potsdam





Anmeldung unter: www.medizin3punkt0.de kursmanagement@medizin3punkt0.de

typische Patientenanamnese bei Psychosomatose

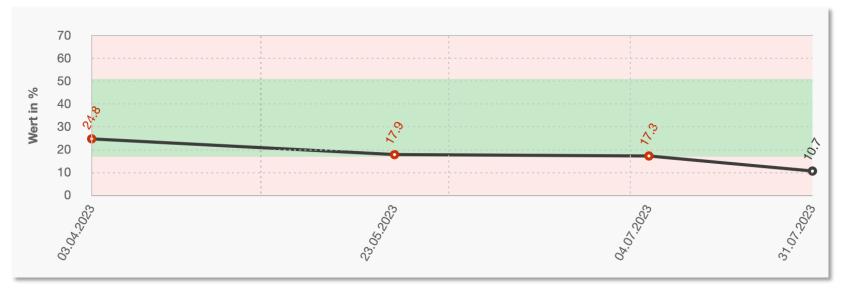
Welches sind die Beschwerden, Hauptbeschwerde: V.a. hormowelle Beschwerden wegen derer Sie uns aufsuchen? Bei mehreren Beschwerden bitte 2 B. Kallen und Hitseluppinden, angeben, was für Sie zunächst im Vordergrund steht Charkoppen, Gelen Esselmonda, (Hauptbeschwerde)! weitere Beschwerden: Beschwerden das Immansyktem behiefkad – skulechte Wundheilung a Zahu Sollte der Platz nicht ausreichen, so Endometriose benutzen Sie bitte die Rückseite.

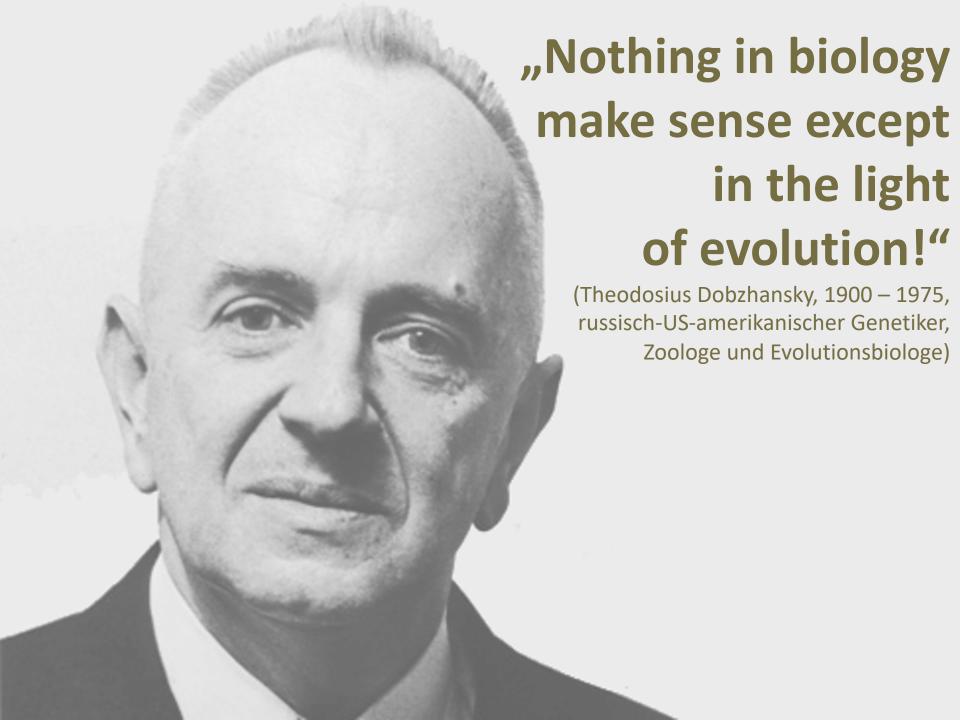
Funktionsverlust trotz Stimulation?

TH1-Funktion



NK-Zell-Zytotoxizität





Evolution

Die beiden evolutionär konservierten Modi

Fight or Flight



Rest and Digest



Stress als Grundlage der Symptome?

 jede Art von Stress aktiviert die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse (HHNA)

 bei Aktivierung der HHN Achse werden Cortisol und Katecholamine (Adrenalin, Noradrenalin) ausgeschüttet

 alle nun ablaufenden Modulationen im Biosystem sind nur mit Blick auf ihre evolutionäre Bedeutung als "Fight or Flight" Reaktion zu verstehen!



"Fight or Flight Modus"!



Sympathikus Parasympathikus

Jede dauerhafte

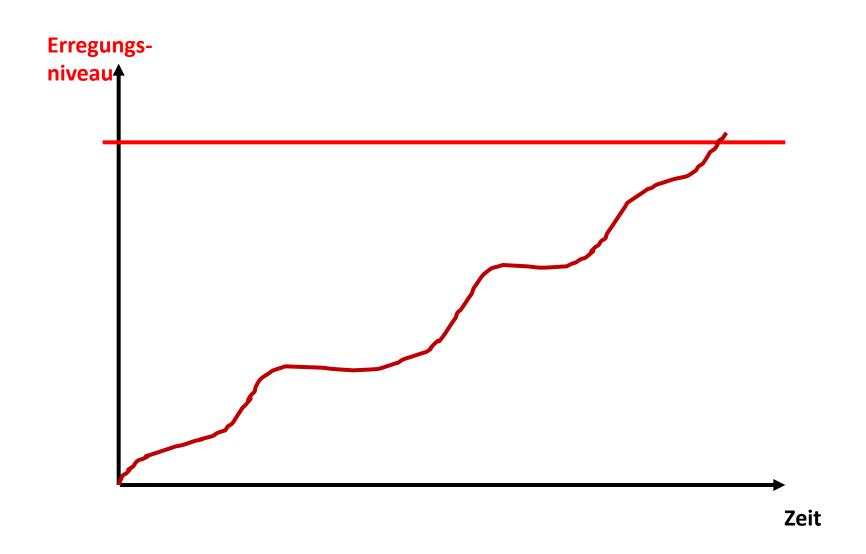
Funktionsdominanz des Sympathikus

führt zu einer

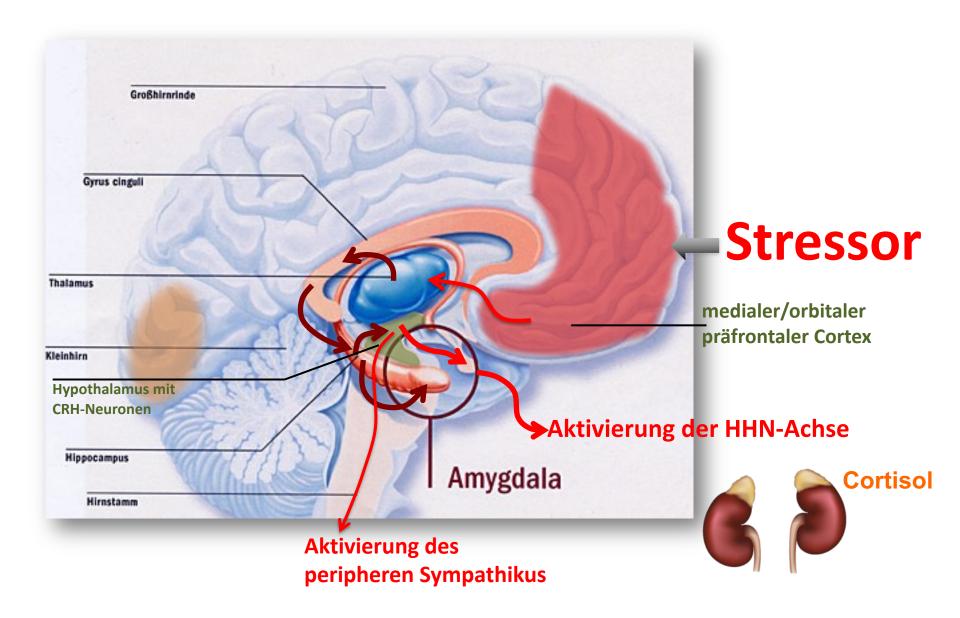
katabolen Stoffwechsellage mit:

- exponentiellem Verbrauch von Mikronährstoffen,
- der Blockade der Mito-Funktion,
- der Blockade der intrazellulären Immunabwehr,
 - der Blockade von Verdauungsfunktion und Reproduktionsfähigkeit!
 - Erreichen der "Angstschwelle"

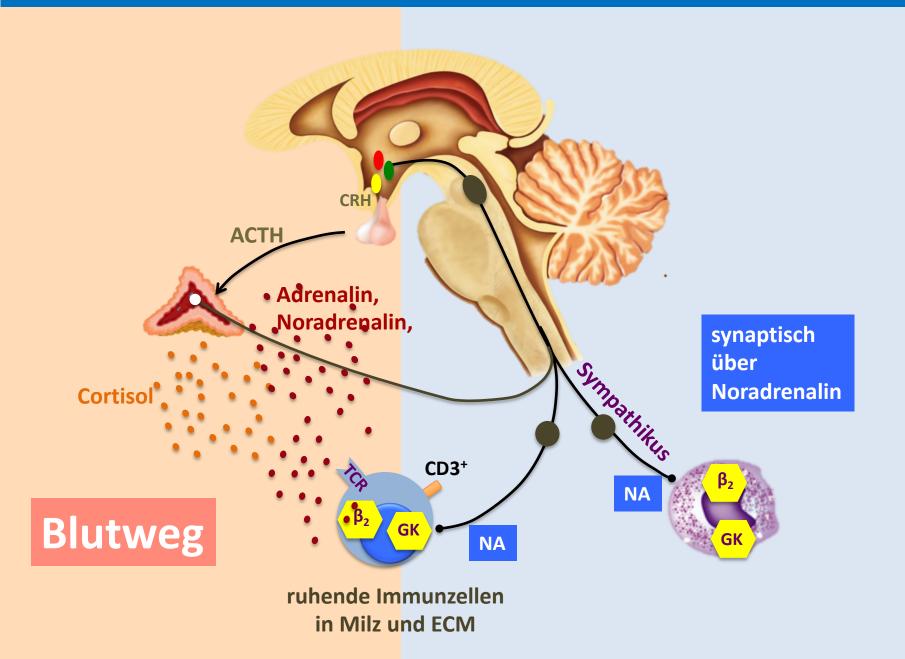
Das Modell der Angstschwelle



Stressreaktion



Die aktivierenden Signalwege in die Peripherie



Neuroendokrine Steuerung vom Immunzellen



Lymphozyten, Monozyten oder Makrophagen und Granulozyten weisen Rezeptoren für viele neuroendokrine Botenstoffe auf, wie

z. B. Cortisol und Katecholamine, die:

- Veränderungen des zellulären Traffics,
- der Proliferation,
- der Zytokinsekretion,
- der Antikörperproduktion und
- o der zytolytischen Aktivität verursachen können.

Hormonrezeptoren auf Immunzellen

riormoniczeptoren aar minanzenen										
Immunzelle Botenstoff	Monozyten	T-Zellen	B-Zellen	NK-Zellen	Granulozyten (2)					
Hypothalamus GHRH	?				?					
CRH				?	?					
<u>Hypophyse</u> GH		•		?	?					
ACTH				?	?					
Somatostatin	?	?		?	?					
TRH (Hypothalamus)	?			?	?					
TSH	•	?	•	?	?					
Prolaktin				• ?	?					
Kortikosteroide					•					
Östrogene	•			?	?					

Testosteron

Immunologische Konsequenzen der **Akuten Stressreaktion** "Fight or Flight"

Zellen mit hohen zytotoxischen Effektorfunktionen

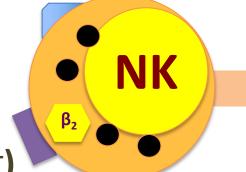
Selective Mobilization of Cytotoxic Leukocytes by

 $\begin{tabular}{ll} Epinephrine & {\it Copyright @ 2009 by The American Association of Immunologists, Inc. 0022-1767/10\$16.00} \\ \end{tabular}$

www.jimmunol.org/cgi/doi/10.4049/jimmunol.0902189

Stoyan Dimitrov,*,1 Tanja Lange,*,† and Jan Born*

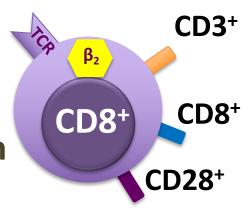




NK-Zellen (CD56dim CD 16+)

werden vorzugsweise bei **akutem Stress** durch Adrenalin mobilisiert, ...denn sie haben \underline{mehr} β_2 Rezeptoren!

Zytotoxische T-Zellen (CD8+ CD 28+)



Selective Mobilization of Cytotoxic Leukocytes by

Epinephrine Copyright © 2009 by The American Association of Immunologists, Inc. 0022-1767/10/\$16.00

www.jimmunol.org/cgi/doi/10.4049/jimmunol.0902189

Stovan Dimitrov,*,1 Tanja Lange,*,1 and Jan Born*

Differential Mobilization of Functionally Distinct Natural Killer Subsets 2005 by the American Psychosomatic Society **During Acute Psychologic Stress**

DOI: 10.1097/01.psy.0000160469.00312.8e

JOS A. BOSCH, PHD, GARY G. BERNTSON, PHD, JOHN T. CACIOPPO, PHD, AND PHILLIP T. MARUCHA, PHD



Adrenalin mobilisiert über β₂ Rezeptoren selektiv Zytotoxische Immunzellen!

Evolutionär (red.) könnte dies als erste Verteidigungslinie gegen Infektionen im Rahmen einer "Fight or Flight" Situation gedacht sein.

Die Wirkdauer entscheidet!



Während chronische Stressfaktoren schädlich für die Immunfunktion sind, haben einige Forscher vermutet, dass sehr kurze Stressfaktoren, die weniger als 2 Stunden dauern, einige Aspekte der Immunfunktion verbessern könnten, wie z. B. den Zelltransport von lymphatischen Organen in das periphere Blut.

Für die heutige Zeit ist es jedoch typisch, dass Stress nicht nur episodisch auftritt und auch meist nicht körperlich beantwortet wird!

Immunologische Konsequenzen Chronischen Stresses

Neuroendokrine Steuerung vom Immunzellen

Modulatory effects of glucocorticoids and catecholamines on human interleukin-12 and interleukin-10 production: clinical implications.

Elenkov IJ ¹, Papanicolaou DA, Wilder RL, Chrousos GP

Author information >

Proceedings of the Association of American Physicians, 01 Sep 1996, 108(5):374-381 PMID: 8902882



Die Behandlung von peripheren Blut-Leukozyten mit

Katecholaminen in vitro führt zu einer Unterdrückung der

IL-12-Synthese und zu einem Anstieg der IL-10-

Produktion.

Die β2-AR-Aktivierungen in regulatorischen T-Zellen (Treg-

Zellen) verstärken deren immunsuppressive Funktionen.

Neuroendokrine Steuerung vom Immunzellen

Brain, Behavior, and immunity **12**, 297–307 (1998) ARTICLE NO. BI980537

Cytokine Dysregulation Associated with Exam Stress in Healthy Medical Students

Gailen D. Marshall, Jr.,*.¹ Sandeep K. Agarwal,* Camille Lloyd,† Lorenzo Cohen,‡ Evelyn M. Henninger,* and Gloria J. Morris*

Journal of Gerontology: MEDICAL SCIENCES 2001, Vol. 56A, No. 8, M477-M482 Copyright 2001 by The Gerontological Society of America

Evidence for a Shift in the Th-1 to Th-2 Cytokine Response Associated With Chronic Stress and Aging

Ronald Glaser, 1,2,3 Robert C. MacCallum, 2,4 Bryon F. Laskowski, 1 William B. Malarkey, 1,2,5 John F. Sheridan, 1,2,6 and Janice K. Kiecolt-Glaser 2,4,7

Dies kann indirekt zu einer Verschiebung des Phänotyps

der CD4-T-Helferzellen führen, und zwar von einem Th1-

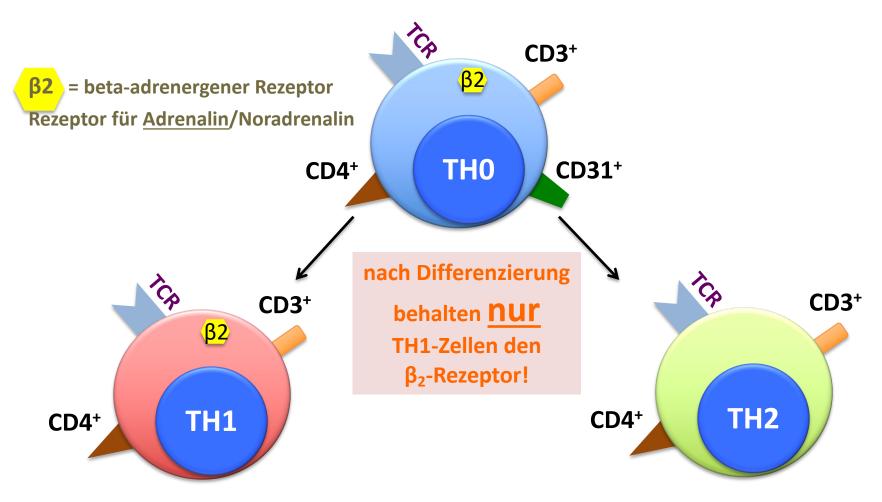
Profil, das für die zellvermittelten zellvermittelte

Immunaktivitäten zuständig ist, zu einem Th2-Profil, das

primär für die Antikörperproduktion verantwortlich ist.

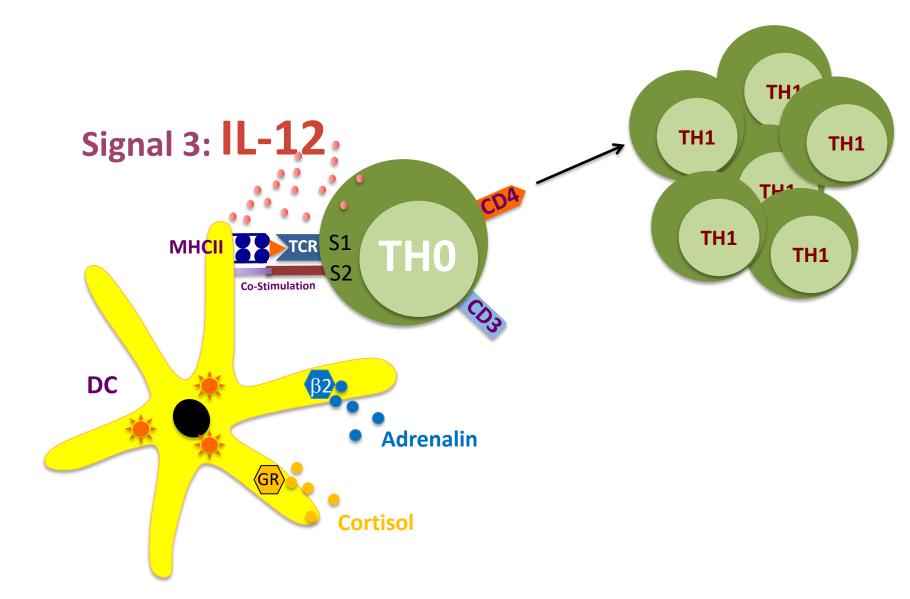
TH2-Shift

Selektive Wirkung der Neurotransmitter auf Immunzellen



Das führt zu höherer Sensitivität gegenüber Adrenalin/Noradrenalin!

Funktion der Zytokine IL-12 und IL-2 beim Priming der naiven Helferzellen zu TH1



Beispiel für einen TH1 -> TH2 Shift

Verstärkte TH2 Reaktion!

IFN-g (TH1)	270 pg/ml ↓		—	374 - 1660
IL-4 (TH2)	182 pg/ml ↑	++	—	28 - 141
TH1/TH2 Ratio	1,5 ↓		—	6.1 - 21

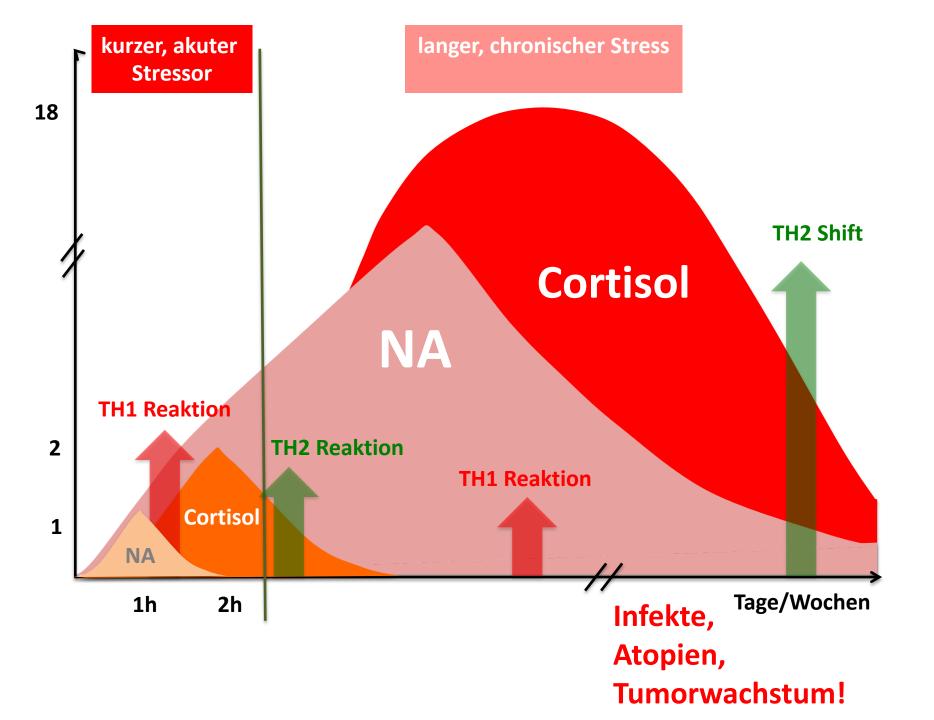
Reduzierte TH1 Reaktion!

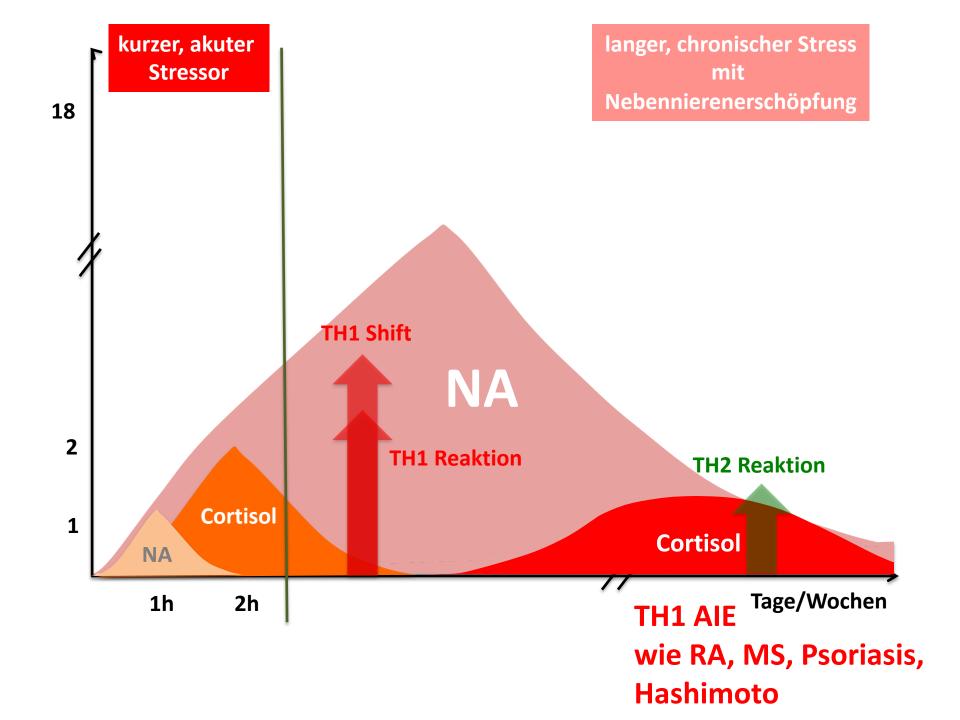
IFN-g (TH1)	33,9 pg/ml ↓	 —	374 - 1660
IL-4 (TH2)	70,9 pg/ml		28 - 141
TH1/TH2 Ratio	0,5 ↓	 —	6.1 - 21

Entsprechend der Intensität und Dauer der Stresssituation

wirken

Cortisol und Noradrenalin dosisabhängig!





Der Einfluss psychischer Belastungen auf die Häufigkeit von bakteriellen und viralen Infektionen





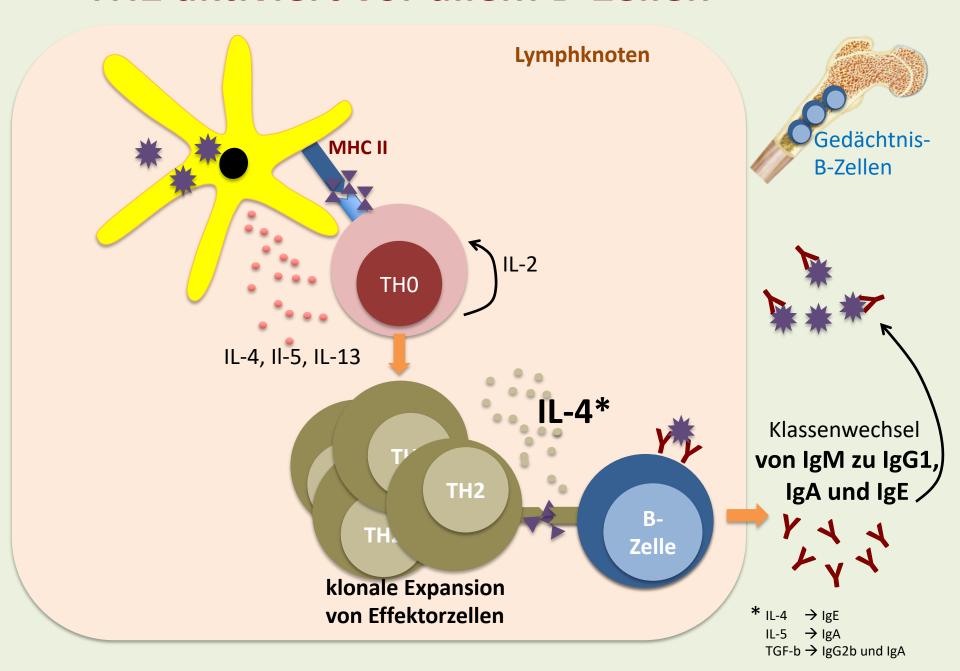
- typisch sind stressbedingte Reaktivierungen von Herpesinfektionen (VZV, EBV, HSV, CMV) durch den stressassoziierten TH2-Shift
- dabei erkennt man eine Suppression des TH-1 Systems u. a. daran, dass die AK-Produktion gegen latente Infektionen trotzdem ansteigt

IL-4 aktiviert Memory-B-Zellen

Beispiel aus o.g. Studie:

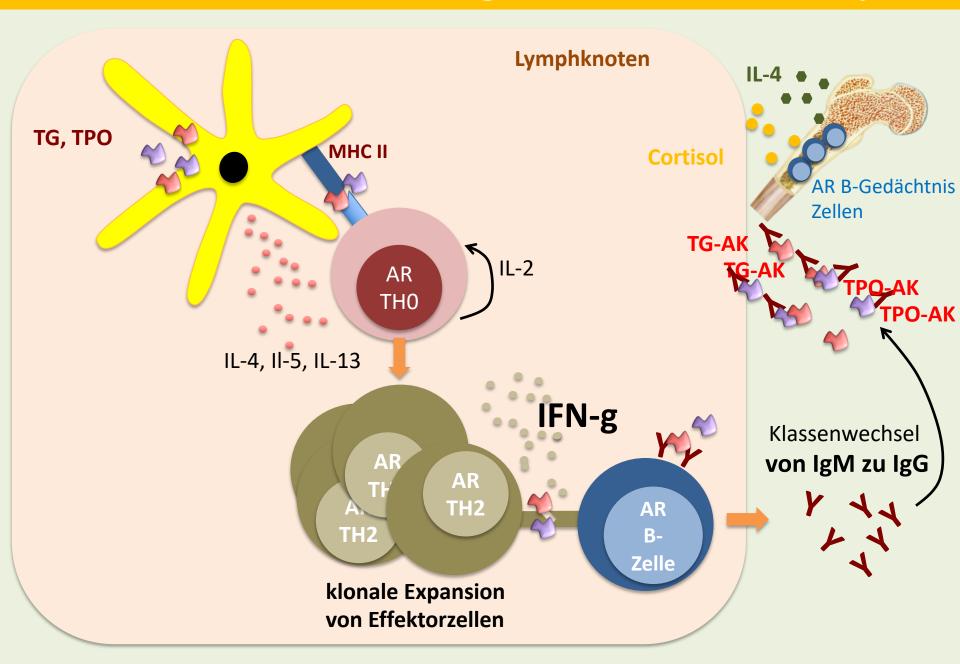
Unter Prüfungsstress stiegen die AK-Titer gegen EBV, wohingegen die EBV-spezifischen DC8+ erniedrigt waren (nicht jedoch ein Monat vorher!)

TH2 aktiviert vor allem B-Zellen



Chronischer Stress kann die Bildung von Autoantikörpern induzieren!

Autoreaktive B-Zellen erzeugen erneut Auto-Antikörper



Reduktion der Zytotoxizität bei chronischem Stress

ANNALS OF THE NEW YORK ACADEMY OF SCIENCES

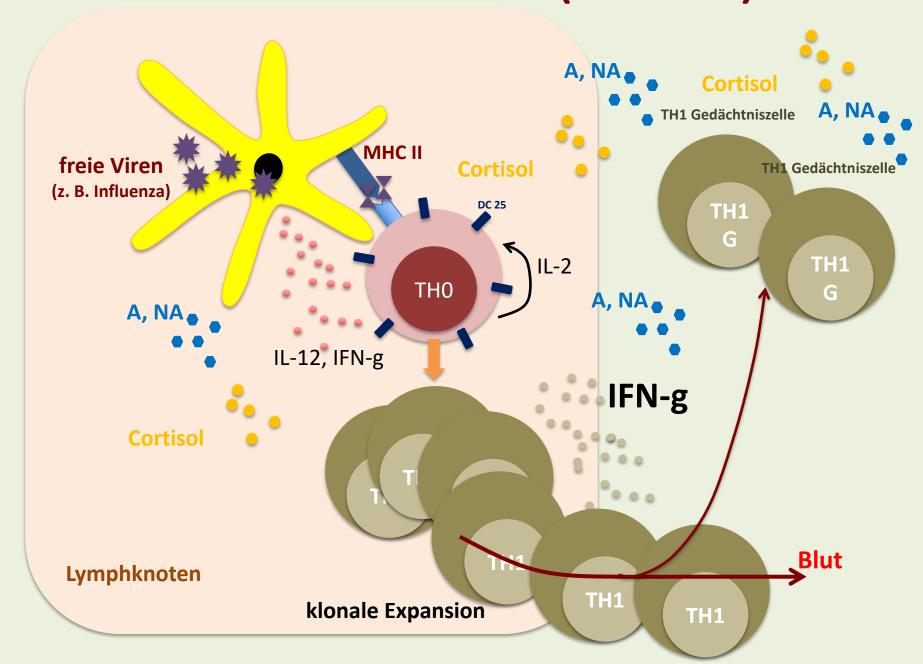
The Influence of Psychological Stress on the Immune Response to Vaccines^a

RONALD GLASER, JANICE K. KIECOLT-GLASER, WILLIAM B. MALARKEY, JOHN F. SHERIDAN

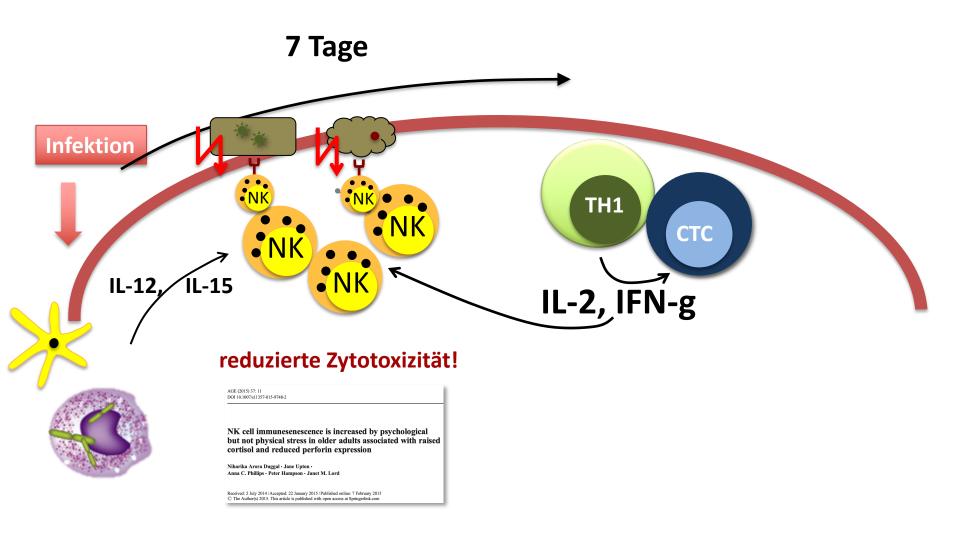
First published: 07 February 2006 | https://doi.org/10.1111/j.1749-6632.1998.tb09603.x | Citations: 106

- verringerte klonale Expansion von T-Lymphozyten, sowohl beim Priming als auch bei Gedächtniszellen
- Verringerung des Anteils an CD25+ positiven Zellen nach Stimulation
- geringere NK-Zell Reaktion nach Zytokinstimulation (selbst nach IFN-g und IL-2 Stimulation)

T-zelluläre Immunantwort (hier TH1)



Überblick über die veränderte Immunfunktion bei chronischem Stress



Stress und Atemwegserkrankungen

August 29, 1991
N Engl J Med 1991; 325:606-612
DOI: 10.1056/NEJM199108293250903
ORIGINAL ARTICLE

Psychological Stress and Susceptibility to the Common Cold
Sheldon Cohen, Ph.D., David A.J. Tyrrell, M.D., and Andrew P. Smith, Ph.D.

Aus den Impfstoffstudien lässt sich die Hypothese ableiten, dass Stress ein höheres Risiko für eine schwerere Erkrankung darstellt.

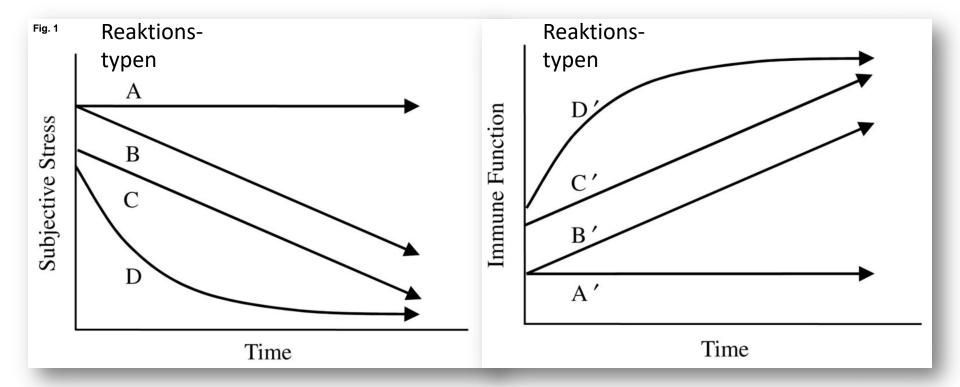
Zur Untermauerung dieser Annahme zeigten *Cohen et al.*, dass bei menschlichen Freiwilligen, die mit fünf verschiedenen Stämmen von Atemwegsviren geimpft wurden, ein dosisabhängiger Zusammenhang zwischen Stress und den nach der Infektion beobachteten klinischen Symptomen bestand.

Korrelation zwischen Stressverarbeitung und Immunfunktion

Published in final edited form as: Brain Behav Immun. 2007 February; 21(2): 185–194.

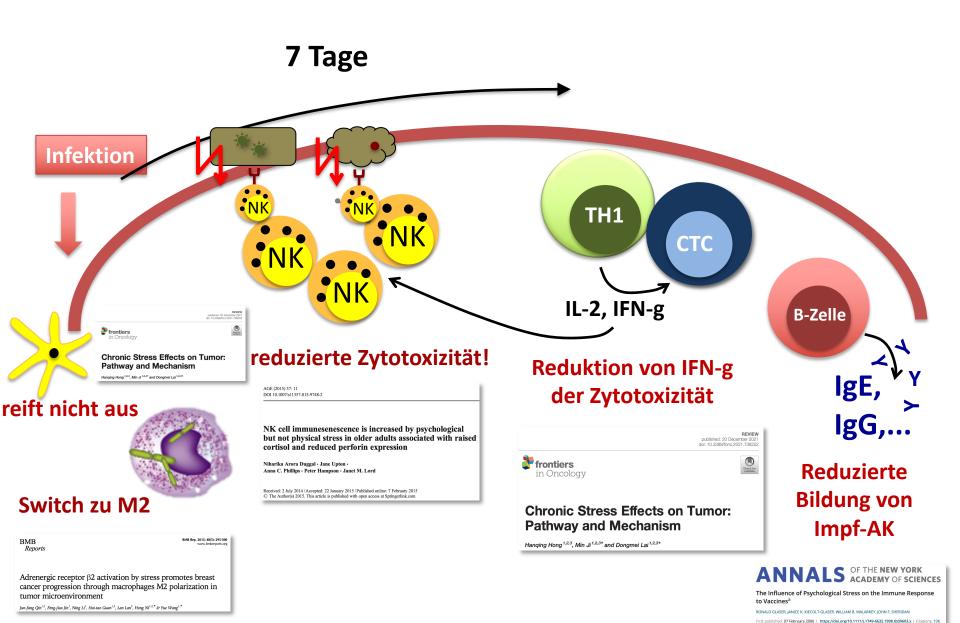
Individual trajectories in stress covary with immunity during recovery from cancer diagnosis and treatments*

Lisa M. Thornton a,* , Barbara L. Andersen b , Timothy R. Crespin c , and William E. Carson d



NK-Zellen und T-Zellen reagieren auf verschiedene Stress Reaktionstypen.

Überblick über die veränderte Immunfunktion bei chronischem Stress



Stress und Tumorgenese



Chronischer Stress kann selektiv die CD4⁺ TH1 Zellen sowie die CD8⁺ zytotoxischen Zellen und damit die zytotoxische Immunabwehr mit ihrer IFN-g Produktion supprimieren.

Das schwächt die Immun Surveillance und erhöht damit das Risiko der Tumorentstehung bzw. späteren Metastasierung und reduziert die Effektivität von Anti-Tumor-Therapien.

Chronischer Stress und Tumorerkrankungen



Dabei wird nicht nur die schützenden Immunreaktionen

unterdrückt, sondern auch (aktiv, red.) die Immunsuppression

verstärkt, indem er die Zahl der Treg-Zellen in der

Mikroumgebung des Tumors und im systemischen Kreislauf

erhöht wird.

Chronischer Stress und Tumorerkrankungen



- Katecholamine können die Mikroumgebung des Tumors regulieren.
- Die tumorfördernde Wirkung von Katecholaminen wird hauptsächlich durch den β2-Adrenorezeptor auf Immun- und Endothelzellen vermittelt!
- Im Folgenden entstehen:
 - DNA-Schäden,
 - der Abbau von p53 und
 - die Hochregulierung des vaskulären endothelialen Wachstumsfaktors
 (VEGF) und der Matrixmetalloproteinasen (MMP-2 und MMP-9).

Chronischer Stress und Tumorerkrankungen



o chronischer Stress mit chronisch erhöhtem

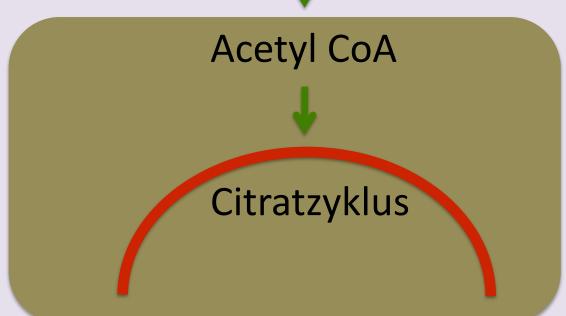
Adrenalin aktiviert die Laktatdehydrogenase A

(LDHA), was die Milchsäureproduktion stark erhöht!

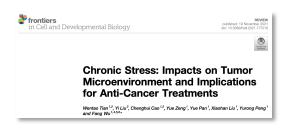
Glukose



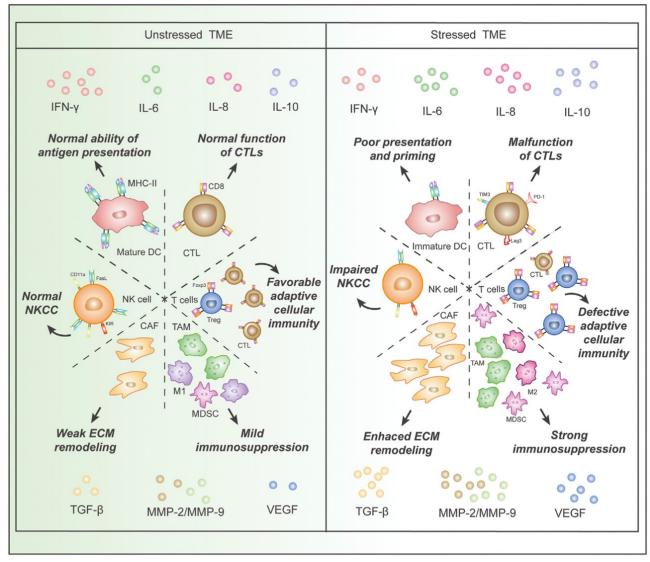
Pyruvatdehydrogenase Komplex



Stress modifiziert die Tumormikroumgebung!



Hemmung der Zytotoxizität!



Stress und tumorassoziierte Entzündung

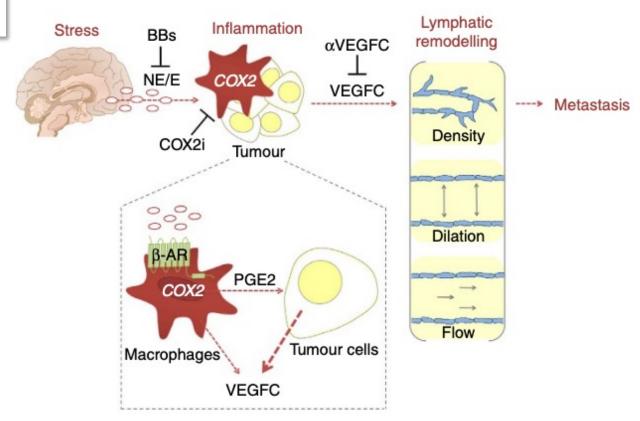
ARTICLE

Received 3 Aug 2015 | Accepted 4 Jan 2016 | Published 1 Mar 2016 | DOI: 10.1032/recomm.10033 | OPEN

Chronic stress in mice remodels lymph vasculature to promote tumour cell dissemination

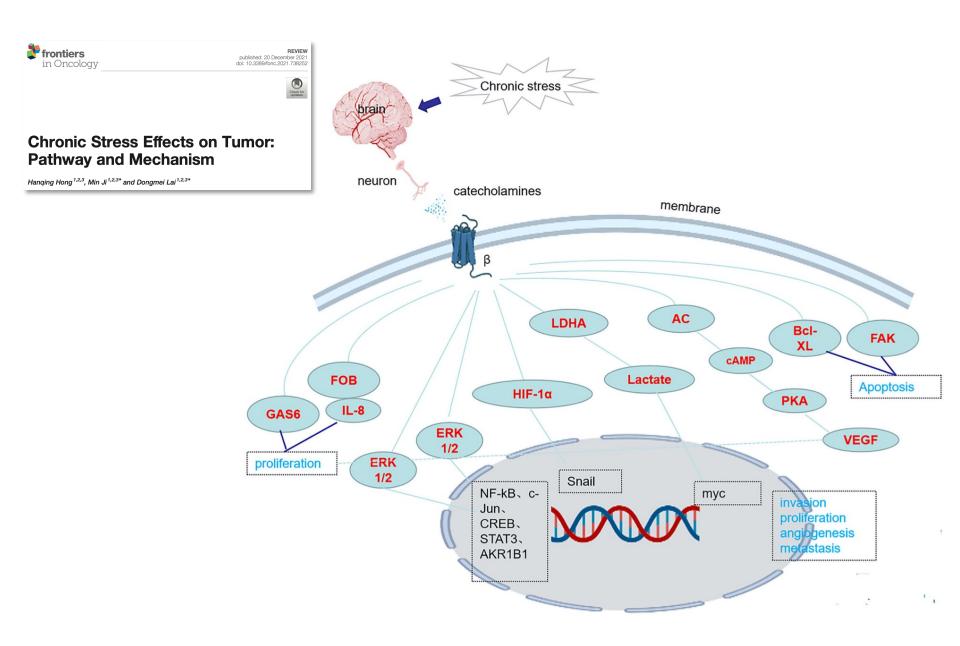
Carolina B. Lel. Campana, J. Nowell | Carina Kim-Burkell² Eduardo Rottad³ Jonathan G. Hiller⁴ Hillery Ismail⁴

Caroline P. Le¹, Cameron J. Nowell¹, Corina Kim-Fucha^{1,2}, Edoardo Botteri³, Jonathan G. Hiller⁴, Hilmy Ismail⁴, Matthew A. Pimentel¹, Ming G. Chal³, Tara Karnezis^{5,5}, Nicole Rotmens^{2,2}, Giuseppe Renne⁷, Sara Gandini³, Colin W. Pouton⁶, Davide Farrai⁷, Andreas Mollel⁹, Steven A. Stackes^{5,6} & Erica K Sloal^{4,1}Chi^{2,13,14}

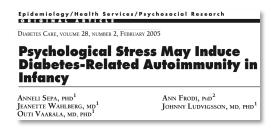


Chronischer Stress induziert die Freisetzung von Prostaglandinen durch Makrophagen, was wiederum die Produktion von VEGF in den Tumorzellen erhöht, was zu Gefäßumbau und Lymphknotenmetastasierung führt.

Zusammenfassung Stress und Tumorgenese



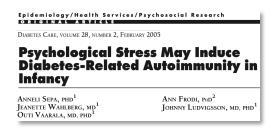
Juveniler Stress und Diabetes I



In dieser bevölkerungsbasierten Stichprobe (4.400 Familien) wurde herausgefunden, dass hoher elterlicher Stress, die Erfahrung schwerwiegender Lebensereignisse, die ausländische Herkunft der Mutter und ein niedriger sozioökonomischer Status $\mathbf{mit} \boldsymbol{\beta}$ -zellbezogener

Autoimmunität bei Kleinkindern in Verbindung stehen.

Juveniler Stress und Diabetes I



Es wird vermutet, dass schwerwiegende Lebensereignisse (z. B. die Trennung der Eltern, eine schwere Krankheit oder ein Todesfall in der Familie) Typ-1-Diabetes oder den

Autoimmunprozess, der der Krankheit zugrunde liegt, bereits

bei Kleinkindern (1. Lebensjahr) auslösen können.

Juveniler Stress erzeugt lebenslange Immundysregulation



 Es wird angenommen, dass frühes Unglück aufgrund einer stärkeren stressbedingten autonomen und neuroendokrinen Aktivierung mit einer ausgeprägteren Dysregulierung des Immunsystems verbunden ist.

- Entzündungen stehen nachweislich in Zusammenhang mit frühkindlichem Stress.
- Kinder, die emotional, k\u00f6rperlich oder sexuell misshandelt wurden, weisen im Vergleich zu Kindern, die nicht misshandelt wurden, erh\u00f6hte Entz\u00fcndungswerte

(CRP, **IL6**, TNF-a) auf.

Dieser Zusammenhang bleibt auch im Erwachsenenalter bestehen.

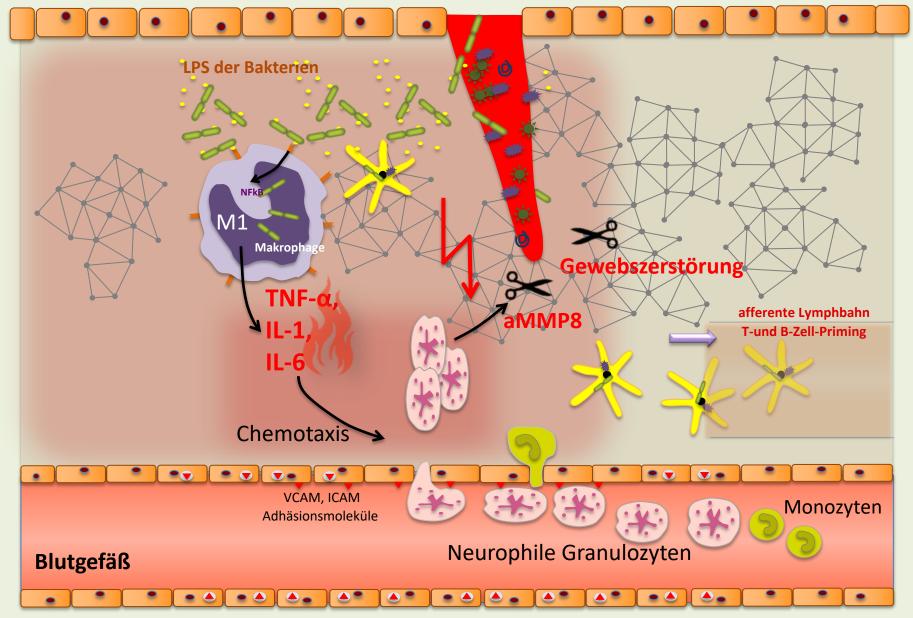
Juveniler Stress erzeugt lebenslange Immundysregulation



 Erwachsene mittleren Alters, die als Kinder in einem schwierigen familiären Umfeld aufwuchsen, wiesen höhere CRP-Werte auf als Personen aus einem gesunden familiären Umfeld.

Jugendliche, die als Kinder in einem Umfeld mit niedrigem sozialen
 Status aufwuchsen, wiesen im Vergleich zu ihren Altersgenossen
 mit höherem sozialen Status höhere Werte der Toll-like Rezeptor 4
 (TLR4) mRNA auf.

LPS = Lipopolysaccaride auf der Bakterienmembran gramnegativer Bakterien



Entzündung

Juveniler Stress erzeugt lebenslange Immundysregulation



- Für Menschen, die schon früh mit Widrigkeiten konfrontiert waren, können jedoch bestimmte Ereignisse stressiger sein als andere.
- So können beispielsweise Beziehungskonflikte im
 Erwachsenenalter für diejenigen besonders belastend sein,
 die in ihrer Kindheit mehr Beziehungsstress erlebt haben.

Stress und Telomeren



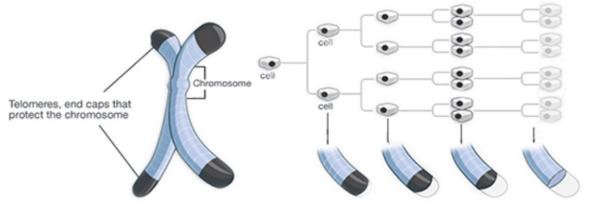


Accelerated telomere shortening in response to life stress www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.0407162101
PNAS | December 7, 2004 | vol. 101 | no. 49

Elissa S. Epel*[†], Elizabeth H. Blackburn[‡], Jue Lin[‡], Firdaus S. Dhabhar[‡], Nancy E. Adler^{*}, Jason D. Morrow[†], and Richard M. Cawthon[†]

Telomere sind kleine DNA-Schutz-Kappen an den Enden der Chromosomen, die mit fortschreitender Anzahl der Zellteilungszyklen immer kürzer werden

- Jede Replikation (Zellteilung) trennt ein Stück von ihnen ab
- Stress reduziert Telomere und Aktivität der Telomerasen (Enzym zur Verlängerung der Telomere) → Stress kostet 10-15 Jahre (Epel et al. 2004)
 - auch hier ist oxidativer Stress maßgeblich!



Fazit

Chronischer Stress:

- oreduziert die Zytotoxizität der Immunzellen,
- schaltet den Energiestoffwechsel auf Glykolyse,
- o zerstört DNA und Mitochondrien,
- fördert Tumorwachstum und
- o fördert proentzündliche Reaktionen.

Glaubenssätze beeinflussen direkt die Immunfunktion!

Im Folgenden sind Beispiele für evidente

Zusammenhänge zwischen Immunfunktion

(Zytokinproduktion)

und mentalen Zuständen (Glaubenssätzen)

aufgezeigt.

Diese Zusammenhänge sind für die AK-Testung exzellent zugänglich und beliebig erweiterbar!

Pessimismus geht mit reduzierter zellulärer Immunaktivität einher (NK-Zell-Toxizität, CD8+-Zell-Tox., CD4+)

Beispiele positiver Glaubenssätze:

"Ich glaube und vertraue auf meine Zukunft" "Ich vertraue und lasse los" "Ich erreiche meine Ziele" "Ich bin Schöpfer meines Lebens" Hoffnungslosigkeit und Unterdrückung von Gefühlen ist mit erhöhten VEGF* Werten assoziiert; diese bedeuten eine schlechte Prognose für Krebs

Beispiele positiver Glaubenssätze:

"Ich glaube und vertraue auf meine Zukunft" "Ich bin hoffnungsfroh" "Ich darf so sein, wie ich bin" "So wie ich bin, bin ich gut!"

^{*}VEGF: Vascular Endothelial Growth Factor ist ein wichtiges Signalmolekül, das sowohl in der Vaskulogenese als auch in der Angiogenese seine Wirkung entfaltet. Es spielt bei Tumorvaskularisierung die Hauptrolle.

Angst führt zu verstärkter Genexpression für T_{reg} Infiltration des Tumors und reduzierter Genexpression für IL2, IL-12, IFN-g, TH1, CD8⁺ sowie höhere VEGF-Levels!

(höhere Tumorangiogenese/Invasion/Metastasierung)

Chronische Angst vermindert CD8⁺ und erhöht damit das CD4⁺/CD8⁺ Ratio; reduziert IL-1b und vermindert die NK-Zell-Aktivität.



Beispiele positiver Glaubenssätze:

- "Ich vertraue und lasse los" "Ich bin Schöpfer meiner Gesundheit" "Das Universum sorgt für mich und kennt unendlich viele Lösungen"
- "Ich bin sicher"

Selbstwirksamkeit

Ist der Glaube an die eigene Fähigkeit, Wirkung zu erzielen und bestimmte Ziele zu erreichen.

Zunehmende Selbstwirksamkeit bei Angst erzeugt Anstieg von CD8+ Zellen (Wiedenfeld et al. 1990)

Beispiele positiver Glaubenssätze:

"Ich erreiche meine Ziele" "Ich bin Schöpfer meiner Gesundheit und meines Lebens" "So wie ich bin, bin ich gut" "Ich lebe stets in Überfluss und Fülle"

Therapeutische Lösungsansätze

Therapieansätze

- \circ Einsatz selektiver β 2-Rezeptoren Blocker (z. B. Bisoprolol)
- Glaubenssatz-Analyse und -korrektur
- Verbesserung der Serotonin/Melatonin Produktion (Mg, Vit. B3, B6, B12, Folsäure, Tryptophan (CAVE!) evtl. 5HTP bis 600mg/d)



Tryptophan-Komplex forte, MagneCor, Vitamin B-Komplex

Vit. C Hochdosis-Therapie gegen LDH-A und M2PK

Therapieansätze

Versorgung mit Kofaktoren des Energiestoffwechsels (B1, B2, B3,

Alphaliponsäure, Mg, Ubiquinol)



Alpha Liponsäure-Komplex forte, MagneCor, Vitamin B-Komplex,

Coenzym Q10 100 Komplex

Antioxidanzien zum DNA-Schutz (Polyphenole, ALA, N-Acetyl-Cystein





OPC-Komplex Traubenkernextrakt, Vitamin C-Ester-Komplex,

Cystein-Komplex

Verbesserung der peripheren Sauerstoff Versorgung



Inosin-Komplex, Ferrum-Komplex, Arginin-Komplex

Verbesserung der zytotoxischen Immunzell-Funktion





Spezialseminar "Angewandte Immunologie" vom 06. bis 08. Oktober 2023 in Potsdam





Anmeldung unter: www.medizin3punkt0.de kursmanagement@medizin3punkt0.de